Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 19 (1915)

Artikel: Rokoko
Autor: Hesse, Hermann
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-574709

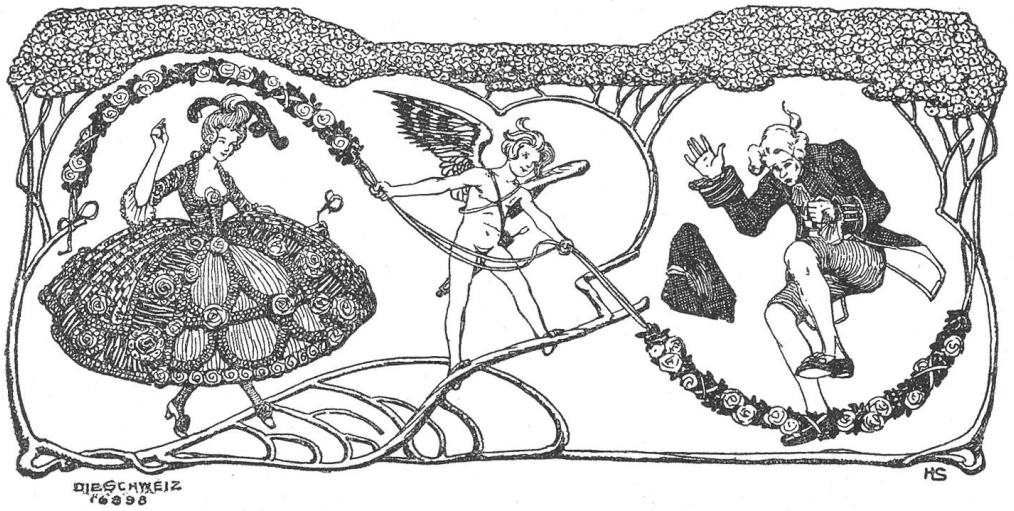
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Rokoko

Eine ſilberne Spieluhr ſpielte
Bei Mutter Dubois,
Schon Louis der Soundſovielte
Das Spielwerk gerne ſah.

Ein Amor aus Emaille
Zielt tückiſch von der Wand
Auf die porzellanene Taille
Eines ſchüchternen Armand.

Daneben aus ihrer Grotte
Erheben ſich ſchlank und hell
Und tanzen die ſchönſte Savotte
Sylvander und Iſabel.

Hermann Heſſe, Bern.

Die Brautſchau des Statthalters.

Eine Geſchichte aus dem letzten Dritteil des achtzehnten Jahrhunderts
von August Steinmann, St. Gallen. Nachdruck verboten.

I.

Die Geſchichte von der Brautſchau des jungen Statthalters von Klingenſtein, Herrn Chriſtoph Meiß, ereignete ſich im zweitletzten Jahrzehnt des achtzehnten Jahrhunderts, alſo in der ſchönen Zeit, da die reichen Städtebewohner mit Behagen durch die Untertanenländer reiſten und die regierenden Familien in ſchweren Kutſchen oder üppig vergoldeten Schlittchen die amtierenden Vettern in der Herrſchaft draußen beſuchten. Dazumal erlebten die Menſchen, beſonders wenn ſie jung, reich und ſchön waren, allerlei Abenteuer, unter großen Kronleuchtern, bei vollen Erdbeerſchalen, vielleicht in irgend einem Bädlein oder auf ſtillen Wegen in den Reben. Das Ende dieſer Erlebniſſe verſtand jene Zeit gewöhnlich ſo leicht zu geſtalten, daß ſich der Herr mit einem letzten Kuſſe retirieren konnte, während das Fräulein ſich ſchmückte, um dem vom Familienrat endgültig auserleſenen Manne die Hand zu reichen. Allerdings nahm ſich auch in jenen Tagen der phrygiſchen Beugung manches Mädchen die verlorene Partie ſo zu Herzen, daß es nichts mehr vom Heiraten wiſſen wollte und den großen Reichtum ſeiner Liebe Neffen und Nichten oder gar lieblichen Haustierchen, wie Angorakatzen, treuen Hunden oder buntfiedrigen Ziervögeln zukommen ließ, bis der Tod um die welke Hand warb und mit einem Kuſſe ewige Freude verhieß.

* * *

Herr Chriſtoph Meiß verwaltete als Statthalter eines führenden Standes der alten Eidgenoſſenſchaft die Herrſchaft